

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 21.

Sonntag den 21. Januar.

1849.

Bekanntmachung.

Die Stimmzettel zur anderweiten Wahl eines Landtagsabgeordneten zur ersten Kammer sind in der Wahlabtheilung **Anger** mit Reudnitz und Crottendorf

Montag den 22. Januar 1849 von Früh 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr im Gasthof zur grünen Schenke in Anger;

in der Wahlabtheilung **Sohlis** mit Pfaffendorf und Pesscher Mark

Dienstag den 23. Januar 1849 von Früh 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr in der Oberschenke zu Sohlis;

in der Wahlabtheilung **Connewitz** mit Brandvorwerk und Thonbergstraßenhäusern

Donnerstags den 25. Januar 1849 von Früh 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr im Gasthofe zu Connewitz;

in der Wahlabtheilung **Lindenu** mit Plagwitz und Schleußig

Sonnabend den 27. Januar 1849 von Früh 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr im Gasthofe zu Lindenu

bei Verlust des Stimmrechtes für diesen Fall persönlich abzugeben. Von Nachmittags 3 Uhr der gedachten Tage an können Stimmzettel nicht weiter angenommen werden.

Die Wahlausschüsse zu Anger, Sohlis, Connewitz und Lindenu.
Stimm.

Landtagsverhandlungen.

Zweite öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am
19. Januar 1849.

In der Registrande befand sich eine Petition, den Abgeordneten Richter für die von ihm verübten Preßstrafgelder aus Staatsmitteln zu entschädigen, ein Antrag Schaffraths und Gen., sich gegen ein erbliches unverantwortliches Oberhaupt Deutschlands und besonders die Krone Preußen, aber für einen verantwortlichen Präsidenten zu erklären, und ein Gesetzentwurf über Aenderung der Gewerbe- und Personensteuer. Die Interpellation Tschirners wegen der Actenstücke über Rob. Blum wird Mittwoch den 24. beantwortet, da die Acten aus Frankfurt eingegangen; Trübschler fragt, ob — wie Frankfurter Blätter behaupten — die sächsische Regierung sich in der deutschen Oberhauptfrage bereits zu Gunsten Preußens erklärt.

Minister v. d. Pfordten: Es ist noch keine Erklärung verlangt und abgegeben worden.

Die Schaffrathsche Motion kommt als dringlich auf die morgende Tagesordnung. In die Finanzdeputation werden gewählt: Frißsche (63), Behner (62), Rewitzer (61), Müller a. Dresden (59), Finke (57), Hausstein (54) u. Schmidt (48 Stimmen).

Zur Bevölkerungs-Statistik Leipzigs.

Eine Vergleichung der vor Kurzem in d. Bl. veröffentlichten Uebersicht der im J. 1848 in Leipzig Geborenen, Verstorbenen und Getrauten mit den entsprechenden Zahlen des J. 1748 bietet manches Interessante dar. Voraus bemerkt sei, daß Leipzig im J. 1748: 29760 Einwohner zählte, während es nach der letzten Zählung 60205 Einwohner hat.

Was zunächst die Geborenen anlangt*), so ist das Verhältnis ziemlich gleich geblieben, es betrug:

1748 : 930 = 3,1 pCt.

1848 : 2030 = 3,3 pCt.

Ebenso das Verhältnis der unehelichen Geburten zu den ehelichen, welche erstere 1748 : 153 = 16,4 pCt.

1848 : 347 = 17 pCt.

der Gesamtzahl der Geburten ausmachen. Dagegen überstieg

*) Früher wurden in diesen jährlichen Listen die Getauften aufgeführt; die jetzige Benennung läßt darauf schließen, daß auch die von israelitischen Eltern Geborenen jetzt mit inbegriffen sind, zumal unter den Verstorbenen die Israeliten mit erwähnt sind. Doch wäre eine Vergewisserung hierüber wünschenswerth.

1848 die Zahl der neugeborenen Knaben die der Mädchen um 5, umgekehrt 1748 die letzteren jene um 16. Ebenso war die Zahl der Todtgeborenen 1748 viel größer, als 1848; sie betrug damals 74, also beinahe 8 pCt., jetzt nur 92, also zwischen 4 u. 5 pCt.

Ein sehr starkes Mißverhältnis stellt sich hingegen bei der Vergleichung der Zahl der Gestorbenen heraus. Diese betrug

1748 : 1446 = 5 pCt.

1848 : 1705 **) = 2,8 pCt.

Es ergibt sich hieraus, daß sich die Sterblichkeitsverhältnisse seit 100 Jahren in unserer Stadt um fast das Doppelte günstiger gestaltet haben: wenn früher von 1000 Einw. 50 jährlich starben, trifft dies jetzt blos 28. Weitere Vergleichungspunkte bieten folgende Angaben dar, wobei stets zu berücksichtigen ist, daß Leipzig im J. 1748 noch nicht die Hälfte der jetzigen Bevölkerung hatte.

	1748	1848
Es starben		
verheir. Männer	278	221
verheir. Frauen	174	156
Wittwen	158	158.
Ferner		
Personen zwischen 60 u. 70 J.	149	128
bis zu 80 J.	132	122
bis zu 90 J.	33	38
über 90 J.	4	2

über 60 J. alte 318 290,

ein Resultat, das allerdings nicht zu Gunsten der Neuzeit spricht, wogegen wir zum Troste der Unverheiratheten anführen wollen, daß

unverheir. Pers. männl. Geschl.	1748	1848
über 50 Jahre	22	12
= weibl. Geschl. desgl.	36	36 starben.

Was endlich die Zahl der Getrauten anlangt, so belief sich diese

1748 auf 293 Paar = 1,9 pCt.

1848 auf 460 Paar = 1,5 pCt.

der Gesamtbevölkerungszahl.

**) Nach Abzug der zwar hier Beerdigten, aber auswärts Verstorbenen.

Der Verein zur Unterstützung hiesiger brodloser Arbeiter.

In der Zeit, als die überall nicht nur in Deutschland, sondern in Europa ausbrechenden Unruhen ein Stocken alles Han-

dels und Verkehrs mit sich brachten, trat dieser Verein zusammen, indem theils durch Gaben der durch ihre Wohlthätigkeit längst berühmten Bürger Leipzigs, theils durch eine Verloosung, theils durch Unterstützung des Ministerii Fonds zusammengesteuert wurden, aus welchen, gegen gelieferte Arbeit, den brodlosen Arbeitern ein Verdienst zufließt. Wie natürlich mußte dieser Verein ein Lehrgeld bezahlen und theils in dem ungeheuern Andrang der Brodlosen, theils in der geringen Geschäftskennntniß des übrigen unermüdtlich thätigen ersten Obmanns, des Hrn. Heinrichs, theils darin, daß dieser sich, aus eben dem angeführten Grunde oft gegen den Willen der übrigen Vorstandsglieder in seiner Eigenschaft als Obmann von vorn herein in weit aussehende, in einer verdienstlosen Zeit doppelt schwierige Finanzoperationen einließ (wohin wir namentlich die Gründung der Zeitschrift „Morgenstern“ und die Ausleihung der Gelder an Nichtmitglieder des Vereins rechnen), theils darin, daß die Bereitwilligkeit des Vereins, Mittellosen Vorschuß zu gewähren, von gewissenlosen Menschen gemißbraucht wurde, theils darin, daß wegen der Verkehrsstockung auch die auf Rechnung des Vereins gefertigten Arbeiten wenig Absatz fanden und seine Verloosung nur eine verhältnißmäßig geringe Betheiligung erhielt: — in allen diesen Umständen lag der Grund, daß der Verein bittere Erfahrungen machen mußte. Uebrigens hatte der Verein auch nicht den Gedanken einer längeren Wirksamkeit, und demgemäß waren auch seine Statuten nicht gründlich genug ausgearbeitet worden. Der gehäuften Geschäfte wegen nahmen die älteren Mitglieder eine Neuwahl vor, um ihren übernommenen Pflichten besser gewachsen zu sein. Bei dieser nach dem Ausscheiden des Hrn. Heinrichs erfolgten neuen Constituierung des Comité's mußte es natürlich die erste Sorge desselben sein, die Geldangelegenheiten zu ordnen und hinsichtlich der berührten Punkte feste Bestimmungen aufzustellen und so wurde denn der Beschluß gefaßt, die kostspielige Zeitschrift von Seiten des Vereins fallen zu lassen; hinsichtlich der Vorschüsse wurde festgestellt, daß solche nur gegen hinlängliche Sicherheit, oder nur solchen ertheilt werden sollten, welche dem Vereine durch Lieferung von Arbeit zahlbar werden könnten, endlich als leitender Grundsatz angenommen: nur gegen Arbeit Unterstützung zu verabfolgen, da der Verein nicht beabsichtige, eine eigentliche Versorgungsanstalt für Arme zu sein, welche ja in unserer Stadt durch das trefflich eingerichtete Armenwesen hinlänglich bedacht sind, während die brodlosen Arbeiter in dieser Beziehung weit schlimmer sich befinden. Trotz aller dieser Schwierigkeiten hat sich der Vorstand des Vereins durch Liebesgaben hiesiger Vereine und Bürger in Stand gesetzt gesehen, 3000 Portionen guter Kartoffeln und eine Anzahl Holzzettel an seine Mitglieder zum Weihnachtsfeste umsonst zu vertheilen. Außerdem hat er 50 Klafter Holz auf dem hiesigen Rathsholzhofe lagern, welche er seinen Mitgliedern zu dem sehr mäßigen Einkaufspreis abläßt, wodurch ihnen eine namhafte Unterstützung, der Verwaltung des Vereins aber kein Verlust erwächst. Dasselbe gedenkt der Vorstand, wenn von anders her einige Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden können, späterhin mit Kohlen zu thun. — Durch die Güte eines geachteten hiesigen Arztes, des Hrn. Dr. Cramer, sah sich der Verein ferner in Stand gesetzt, den Kranken unter seinen Mitgliedern umsonst ärztliche Hülfe zu leisten. Durch die gelieferten Arbeiten in den verschiedensten Branchen der Gewerbe, welche aber in neuerer Zeit nur gegen Bestellung und festen Accord oder Taxation an die Meister, die brodlose Arbeiter im Auftrage der Verwaltung beschäftigen, gefertigt werden, hat sich nun nach und nach ein Lager an allerhand nützlichen Gegenständen, sämmtlich gut gearbeitet, da im Gegenfalle dieselben nicht angenommen werden, gebildet, das sich an Werth über 2000 Thlr. beläuft. Der Verwaltung des Vereins muß nun Alles daran liegen, einen Theil dieses Geldes so bald als möglich flüssig zu machen, um neue Arbeiten bestellen zu können. Zu diesem Zwecke, da der Verkauf im Einzelnen bei weitem nicht zureichen kann, hat sie sich zu einer zweiten Verloosung entschlossen. Dieselbe ist auf 3000 Actien und 800 Gewinne berechnet, so daß zwischen der dritten und vierten Actie ein Gewinn fällt. Ein geehrtes Publicum wird nun dringend ersucht, die in zwei Sälen unseres Locals (Hainstraße, großes Joachimsthal 1 Treppe) zur Ansicht aufgestellten Gegenstände, worunter sich viele sehr werthvolle befinden, geneigtest in Augenschein zu nehmen und sich um des wohlthätigen Zweckes willen an diesem Unternehmen recht zahlreich und schnell zu betheiligen. Sobald die gehörige Anzahl der Actien abgesetzt ist, wird alsbald die Verloosung beginnen. Bei der bekannten Wohlthätigkeit Leipzigs ist der Verein überzeugt, keine Fehlbitte zu thun.

Ein anderer Zweig der Thätigkeit hat sich auf diejenigen Arbeiter erstreckt, die im Dienste des hiesigen Rathes mit Communarbeiten auf der Vogelwiese, dem Kickerlingsberge u. s. w. beschäftigt sind: der Vorstand des Vereins hat diese durch eine Vorschusscasse in Stand gesetzt, das nöthige Arbeitszeug zu beschaffen, so wie er es ihnen auch selbst in der Art besorgt, daß er durch kleine Abzüge an ihrem wöchentlichen Verdienste diese Auslage sich hat erstatten lassen. Er hat das Vertrauen dieser durch die Noth der Zeit auf besagte Arbeiten angewiesenen Mitbürger insofern genossen, als durch ihn fast alle Unterhandlungen derselben mit dem Stadtrathe gegangen sind und dieser sich öfter geneigt hat finden lassen, den Bitten und Vorstellungen des Comité im Interesse der Arbeiter ein gütiges Gehör zu leihen; wie es denn namentlich mit großem Dank anzuerkennen ist, daß derselbe selbst in der kurz verfloffenen Zeit strenger Kälte den Arbeitern die Gelegenheit, etwas zu verdienen, auf Bitten des Comité nicht entzogen hat.

Trotz der ungünstigen Verhältnisse ist es daher dem Comité gelungen, mit verhältnißmäßig geringem Aufwande einigen Hunderten bedrängter Arbeiter Verdienst, d. h. das wohlthätige Gefühl zu verschaffen, ein selbsterworbenes Brod zu essen. Die Wohlgesinnten unter denselben haben auch gerade darüber dem Verein öfters ihren Dank ausgesprochen; im Allgemeinen haben Leipzigs brodlose Arbeiter das Vertrauen gerechtfertigt, das ihre Mitbürger in sie gesetzt haben. Daß die Bestrebungen des Vorstandes auch von Seiten der Bewohner unserer Stadt einige Anerkennung gefunden, geht aus dem Umstande hervor, daß schon mehrere derselben ihm ihre Gaben zur Verwendung anvertrauten. Die große Bekanntschaft, die er sich mit dem armen und brodlosen Theile der Leipziger Bevölkerung, mit der er zu verkehren hatte, erworben, und der Umstand, daß nur auf sichere Zeugnisse oder eigene Anschauung hin die Gaben an die Bedürftigsten nach den Bestimmungen des Vereins vertheilt werden, läßt den Vorstand wagen, die Bitte zu stellen, ihn öfter mit solchen Vermittelungs-Aufträgen zu beehren. Besonders hat es sich der Vorstand, da seine Berufsthätigkeit ihm Gelegenheit gab, angelegen sein lassen, auf Ordnung und Geseßlichkeit hinzuwirken, und hat sich dabei auf das Erfreulichste durch den gesunden Sinn der Vereinsglieder unterstützt gesehen. Im Allgemeinen will er mit dieser kurzen Darlegung seiner zwar geräuschlosen, aber gewiß nicht unfruchtbaren Wirksamkeit sich dem Vertrauen seiner geehrten Mitbürger dringend empfehlen.

Moriz Kresschmar, Obmann I. Prof. Bruno Lindner, Obmann II. Friedrich Rückart, Secretair. Adolph v. Haugk, Cassirer. Gustav Pönicke. Carl Heike. Julius Ludwig.

Stadttheater.

„Raphael Sanzio,“ Schauspiel in 5 Acten von Wollheim.
Herr Gerstel: Ruggieri, als fünfte Gastrolle.

Dies neue Drama hat eine sehr poetische Grundidee: Maria (die Fornarina) opfert ihre Liebe und ihr Leben, um Raphael, den Geliebten, für die Kunst und den Ruhm zu erhalten. Auch an rhetorischen Schönheiten ist das Stück reich; dennoch ließen die ersten Acte, die nur lose zusammengehalten sind, das Publicum kalt; es ist hier mehr theatralische als dramatische Wirkung. Erst im dritten Acte erwarmten die Zuschauer. Hier erhebt sich das Stück zu tragischer Bedeutung und der Beifall steigerte sich von da an bis zum Schlusse, der nach Raphaels Vision seine Sirtinische Madonna als lebendes Bild zur Anschauung bringt. Die Darstellung der Hauptrollen: Fräuleins Kanow und Sey, und die Herren: Blattner, Richter, Gerstel, Wohlbrück, Stürmer müssen mit voller Anerkennung genannt werden. Der Gast hatte keine dankbare Aufgabe. Der Bösewicht Ruggieri ist etwas zu grob angelegt; man sagt, der Verfasser habe bei dieser Figur einen ihm feindseligen berliner Kritiker im Auge gehabt. Dergleichen Specialitäten schaden aber immer der Totalität und der Haltung eines dramatischen Gedichtes. Gerufen wurden Herr Blattner und Frä. Kanow nach dem 4. und 5. Acte. Das Stück war von dem neuen Oberregisseur Herrn Barthels vortrefflich in Scene gesetzt.

Wir müssen noch mit wenigen Worten auf die zweite und dritte Rolle des Gastspielers Herrn Gerstel zurückkommen. Er gab den Elias Krumm und den Wilhelm in der „Leibrente.“ Aus dem Elias Krumm bildet sich fast jeder Characterspieler seine eigene Figur; so auch Herr G. Vielleicht überbot er den kri-

henden Candidaten und caricirte ihn zu sehr; aber die Rolle verträgt dies, sie ist darnach angelegt. Vortrefflich festgehalten hat er das Bild in Haltung, Mimik und Rede von seinem ersten Erscheinen an bis zum Schlusse. — In der „Leibrente“ waren die Uebergänge von Minute zu Minute meisterhaft nuanziert. Der Gast erhielt lebhaften Beifall und wurde gerufen. Die verdienstvollen Leistungen der übrigen Mitspielenden sind bekannt. — n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 13. bis 19. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 13. Januar.

Johann Heinrich Schellbach, 51 Jahre alt, Handarbeiter, in der Franzstraße.
Friedrich Gottlob Wunder, 67 Jahre alt, Kohlenmesser, in der Ulrichsgasse.
Emil Robert Adler, 5 Wochen alt, Einwohners Sohn, in der Nicolaisstraße.
Friedrich Wilhelm Simon, 4 Wochen alt, Maurergesellens Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ein todtgeb. Knabe, Karl Friedrich Kunde's, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichsstraße.

Sonntags den 14. Januar.

Anton Eduard von Thamisch, 46 Jahre alt, Zeichenlehrer, im Kirchgäßchen.
Franz Hermann Richter, 28 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handlungsprocurist, an der Pleiße.
August Lebrecht Arnold, 69 Jahre alt, Einwohner, in der Glockenstraße.
Christiane Dorothee Prunisch, 77 Jahre alt, Schneidergesellens Witwe, im Armenhause.
Ein unehel. Knabe, 9 Tage alt, in der Entbindungsschule.
Ein unehel. Zwillingeknabe, 3 Tage alt, am Gerichtswege.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der langen Straße.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Montags den 15. Januar.

Johanne Karoline Rast, 68 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Schützenstraße.

Dienstags den 16. Januar.

Otto Pierer, 44 Jahre alt, Bürger und Kramer, am Neumarkte.
Karl Heinrich Heumann, 71 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Waarensensal, in der Tauchaer Straße.
Christoph Gottlob Eydner, 27 Jahre alt, Zimmergeselle in Reudnitz, im Jacobshospital.
Marie Elisabeth Orlemunde, 67 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, am Hospitalplatze.
Sophie Baumann, 70 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, in der Schützenstraße.
Friedrich Wilhelm Kräger, 24 Jahre alt, Marstallknecht, im Jacobshospital.
Wilhelm Gustav Ernst Heinrich, 3 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Ein Knabe, 12 Stunden alt, Johann Heinrich Rabens, Zimmergesellens Sohn, in der Zeitzer Straße.
Ein unehel. Knabe, 14 Wochen alt, in der Antonstraße.

Mittwochs den 17. Januar.

Mariane Karoline Crayen, 75 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, an der Pleiße.
Johanne Sophie Leonore Kandler, 68 Jahre alt, Bürgers, Böttchermeisters und Hausbesizers Witwe, im Brühl.
Wilhelmine Henriette Eckard, 73 Jahre alt, Stadtschreibers in Mitweida hinterlassene zweite Tochter, in der Windmühlenstraße.
Jungfrau Pauline Emilie Weiß, 20 Jahre alt, Posamentirermeisters in Taucha Tochter, in der Petersstraße. Ist nach Taucha zur Beerdigung abgeführt worden.
Gustav Adolf Scheinpflug, 5 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Zeitzer Straße.
Anna Helene Demichen, 3 Monate alt, Bürgers und Schenkewirths Tochter, in der Burgstraße.
Friederike Hirschinger, 77 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Einwohnerin, in der Frankfurter Straße.
Johann Karl Gottlieb Schwipper, 38 Jahre alt, Nachtwächter, im Jacobshospital.
Franziska Anna Schuppe, 15 Wochen alt, Schlossergesellens Tochter, in der Weststraße.
Ein unehel. Mädchen, 13 Jahre 5 Monate alt, am Floßplatze.
Ein unehel. Knabe, 8 Tage alt, in der Entbindungsschule.
Ein unehel. Knabe, 17 $\frac{1}{4}$ Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Donnerstags den 18. Januar.

Friedrich Gottlob Blechschmidt, 70 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, am Löhrschen Platze.
Johann Friedrich August Kertscher, 48 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Kaufmann und Fabrikant in Reichenbach in Schlesien, in der Nicolaisstraße. Ist nach Reichenbach zur Beerdigung abgeführt worden.
Wilhelm Emil Gödel, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Fleischwaarenhändlers Sohn, in der Ulrichsgasse.
Johanne Sophie Chemnitz, 72 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.
Johann Friedrich August Hempel, 53 Jahre alt, Polizeidiener, in der Dresdner Straße.
Marie Henriette Kreyssmar, 33 Jahre alt, Einwohnerin, in der langen Straße.
Friedrich August Thümmeler, 1 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Markthelfers Sohn, in der Burgstraße.
Ein unehel. Knabe, 17 Wochen alt, in der Gerbergasse.

Freitags den 19. Januar.

Johanne Christiane Beckwitz, 60 Jahre 1 Monat alt, Bürgers, Schuhmachermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Schützenstraße.
Johann Anton Weber, 65 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, am Theaterplatze.
Johanne Leonore Kirsten, 75 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schriftgießereibesizers Witwe, in der Mühlgasse.
Johann Ferdinand Schulze, 44 Jahre alt, Handlungscommis, am Thomaskirchhofe.
August Struve, 24 Jahre alt, Handlungscommis, in der langen Straße.
Marie Anna Jockuff, 13 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Johannisgasse.

10 aus der Stadt, 31 aus der Vorstadt, 4 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 49.

Vom 13. bis 19. Januar sind geboren:

17 Knaben, 17 Mädchen; 34 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

Leipziger Börse am 20. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89½	—	Leipzig-Dresdner .	98½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	15	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	80	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb. - Leipziger	168	—
do. La. B.	—	—	Sächs. - Schlesiſche	—	75½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs. - Baiersche .	78½	—
Chemnitz-Riesaer .	—	23	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	102
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh. - Nordbahn	40	—	Preuss. Bank - Anth.	—	93½

Leipzig den 20. Januar.

Getreide. Weizen loco pr. Wispel 49—50, Roggen loco pr. Wispel 27, Gerste loco pr. Wispel 22, Hafer loco 1½ Thlr. pr. Dresd. Schffl. Del. Rüböl loco 13, Jan.-Febr. u. Febr.-März 13 Br., März-April u. April-Mai 12½, Leinöl 10½ Thlr. Spiritus loco flauer 20 Thlr.

Berliner Börse, den 19. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	59	58	Oberschles. A. 30	94½	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	79½	d. Prioritäts . 40	—	—
d. Prior.-Actien 40	87	—	Oberschles. B. 30	94½	—
Berlin-Hamburg d. 0.	—	60	Fr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	37
d. Prior. . . 40	—	92½	d. Prioritäts . 50	—	—
d. Potsd.-Magd. 40	—	60½	Rheinische	—	53
d. Prior. A. u. B. d. 0.	83	—	Rhein. Prior. Stm. 40	—	—
d. d. 50	95	—	d. Prior. 40	—	—
d. Stettin	—	89	dgl. v. Staatgar. 30	—	—
Breslau-Freib. 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d. d. Prior. . d. 0.	—	—	Sächs.-Schles. . d. 0.	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 40	—	71
d. Prior.-Actien 50	—	—	Thüringische . . 40	—	51
Cöln-Minden . . 40	—	79	Thüring. Pr.-Act. 40	86	—
d. Prior.-Act. . 40	92½	—	Wilh.-Bahn . . 40	—	—
Cracau-Oberschl. 40	40	—	d. Prioritäts . 50	—	—
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d. d. Prior. . 40	—	—	<i>Quittungsbogen.</i>		
Kiel-Altona . . d. 0.	89½	88½	einz.		
Mgdb.-Halberst. d. 0.	—	—	Aachen-Mastr. 40	30	—
Mail.-Venedig . 40	—	—	Berlin-Anh. B. d. 0.	90	—
Nieder-Schles. . 40	—	71½	Bexbach . . . d. 0.	90	—
Niederschl. Pr. . 40	86½	—	Cassel-Lippst. d. 0.	20	—
d. d. . 50	—	98½	Magdeburg - Witten-	40	42½
d. Prior. Ser. III. 50	—	94½	berge	50	—
d. Zweigb. . 40	—	—	Nordb. (Friedrich-	40	38½
d. Prior. . 40	—	—	Wilhelmus)	90	—
d. Prior. . 50	—	—	Ung. Central d. 0.	90	—
			Bank-Antheile 40	—	—

Das Geschäft war heute etwas belebter. Die Course einiger Artikel, besonders Fr.-Wilh. Nordbahn erfuhr im Laufe der Börse einen merklichen Aufschwung.

Berlin, den 19. Januar. Getreide: Weizen poln. 52—56. Roggen loco 26—27½, pr. Frühjahr 28½—27½. Hafer loco 15—16, pr. Frühjahr 15½. Gerste loco 22—24, kleine 19—21. Rüböl loco 13½—14, pr. Jan.-Febr. 13—12½, pr. Febr.-März 12½, März-April 12½—13, April-Mai 12½—13, Mai-Juni 12½.

Spiritus loco 14½, pr. Jan. 15½, 15, pr. Febr. 15½—14, pr. März 15½—14, pr. Frühjahr 16½—15.

London, den 16. Januar.

30 Consols baar } 89½
30 Consols auf Rechn.

Paris, den 17. Januar.

50 Rente baar 75. 40.
pr. Ultimo 75. 45.
80 " " 45. 70.
pr. Ultimo 45. 75.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags
5 U. Nachm., 10 U. Abends.

Dresden nach Görlitz 6, 10, 12½, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-
personenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends,
nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,
Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.

Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
2½ U. Nachm., 7 U. Abends.
Löbau nach Zittau 9½, 12¼, 7¼ Uhr.

Berlin über Röderau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¾ U. Abends. Nachtzug
9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
um 2¼ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1¼ Uhr Nachm.
(bis Erfurt 6¼ Uhr Abends).

Cöthen nach Bernburg 8¼ Uhr Morgens, 1½ Uhr
Nachm., 7¼ Uhr Ab.; nach Berlin 5¾ U. Mor-
gens, 1¼ Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in
Jüterbogk; nach Wittenberg 8¼ Uhr Abends.

Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden
10½ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-
schweig, Hannover 3¼ Uhr Nachm.

nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags,
5¼ Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
von 10½—3 Uhr.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (74. Abonnementsvorstellung.)

(Neu einstudirt)

Pfeffer-Rösel,

oder:

Die Frankfurter Messe im Jahre 1297,
romantisches Gemälde der Vorzeit in 5 Acten, nach G. Dörings
Novelle „Sonnenberg“ von Charlotte Birch-Pfeffer.
(In Scene gesetzt vom Oberregisseur Herrn Barthels.)

Personen:

Adolph von Nassau, Kaiser von Deutschland,	Herr Keller.
Amalgundis, seine Tochter,	Fräul. Gen.
Ritter Günther von Nollingen	Herr Guttmann.
Ritter Schelm von Bergen	= Paulmann.
Meister Alessandro, des Kaisers Arzt und Astrolog,	= Saalbach.
Heinrich von Braunheim, Stadtschultheiß zu Frankfurt a. M.	= Stürmer.
Jutta, seine Tochter,	Fräul. Kanow.
Junfer Friedmann von Sonnenberg	Herr Richter.
Antonio Vandini, ein lombardischer Falkenhändler,	= Blattner.
Daniel Aussenhalter, Silberarbeiter von Augsburg,	= Ballmann.
Beate, seine Frau,	= Sattler.
Pfeffer-Rösel, Lebkuchenhändlerin aus Nürnberg,	***
Ralph Strichauer, Nollingens Waffenmeister,	= Wylbrück.
Ritter Konrad von Stade	= Lay.
Ritter Traugott von Rüdeshelm	= Winger.
Ritter Herrmann von Varenburg	= Schelberger.
Ein Ritter	= Bernhardt.
Der Marschall am kaiserlichen Hofe	= Schrader.
Geheimschreiber des Kaisers	= Widert.
Ein Leibdiener des Kaisers	= Mönch.
Giulio, Vandini's Diener,	Fräul. Müller.
Ein kaiserlicher Trabant	Herr Wilde.
Ein Thorwart	= Simon.
Ein Spruchsprecher	= Schmidt.
Ein Narr des Kaisers	= Ludwig.
Ein Narr beim Rummenschanz	= Hofmann.
Eine Schauspielerin als Judith	Frau Eide.
Eine Schauspielerin als Esther	Fräul. Hanff.
Erster Bürger	Herr Bindemann.
Zweiter Bürger	= Buchmann.
Dritter Bürger	= Krüger II.
Ritter und Damen. Kaufleute auf der Messe. Wappenherolde. Musikanten.	
Fahrenträger. Pagen. Kaiserliche und Stadtrabanten. Bürger und Volk.	

Zeit der Handlung: Frankfurt a. M. 1297.

*** Pfeffer-Rösel — Fräul. Mejo als 2. Gastrolle.

Montag den 22. Januar zum zweiten Male: **Napheal Sanzio**, Drama in 5 Acten von Wollheim. Ruggieri — Herr Wilh. Gerstel.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich eine Art mit dem eingehauenen Zeichen S. H. und ein Beil, über deren Erwerb ein wegen Diebstahls wiederholt bestraffter Mann, welcher damit gestern Nachmittags auf dem Wege aus dem hiesigen Rosenthale angehalten worden ist, sich nicht auszuweisen vermag. Sollten diese Gegenstände irgendwo entwendet worden sein, so bitten wir um schleunige Anzeige hierüber. Kosten werden nicht gefordert werden.

Leipzig, den 20. Januar 1849.

Das Polizei = Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. = Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines in der Ritterstraße allhier gelegenen Hauses sind zwei große, ziemlich neue hölzerne, FP. # 248 und 249 signirte Kisten wahrscheinlich in den Abendstunden des 16. d. Mts. entwendet worden, weshalb wir Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb der Kisten Wahrnehmungen gemacht haben sollte, zur schleunigen Anzeige auffordern.

Leipzig, den 20. Januar 1849.

Das Polizei = Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. = Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht gestern zu dem Vermögen des vormaligen Gutsbesizers Georg Gottfried Fleck in Probsthaida der Concur's eröffnet und Herr Adv. Rudolph Rothe zu Leipzig als Curator honorum bestellt worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 17. Januar 1849.

Das Rath's = Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Bekanntmachung.

Am gestrigen Abend zwischen 5—8 Uhr ist aus dem Parterre-local im hiesigen Ritterguthshofe die nachstehend beschriebene Percussionsflinte entwendet worden. Wir bringen diesen Diebstahl andurch mit der an Jedermann gerichteten Bitte zur öffentlichen Kenntniß, zur Wiedererlangung dieser Flinte und Entdeckung des Diebes mitzuwirken, und bemerken, daß der Bestohlene demjenigen, durch dessen Anzeige er wiederum in den Besitz der Flinte gesetzt wird, eine Belohnung von

Fünf Thaler

zugewährt hat.

Kleinzschocher, den 20. Januar 1849.

Das Patrimonialgericht daselbst.

Dr. Wenz, S. = Dir.

Beschreibung der gestohlenen Flinte.

Dieselbe ist eine doppelte Percussionsflinte, mit Patentschwanzschraube und damascirten neuen Rohren, der Schaft an derselben ist alt, auf demselben ein silbernes Schild mit dem Buchstaben D., die Garnitur von schwarzem Ebenholz, die Kappe unten von demselben Holz mindestens $\frac{3}{4}$ Zoll hoch.

Anzeige.

Mein drei und zwanzigstes Verzeichniß über eins der reichsten Sortimenten **schönster Georginen-Pflanzen** und **Saamen** von den **schönsten Gartenzierblumen**, bestem Gemüsesaamen etc. liegen zur unentgeltlichen Abgabe bereit bei Herrn **J. G. C. Lehmann**, Petersstraße in Leipzig, und bei Unterzeichnetem. **Christ. Deegen in Köstritz.**

D. Löcher bietet Denen, die geneigt sein dürften, 2 bis 6 von den Hauptsprachen neben einander und vergleichungsweise zu treiben, dazu seine ergebensten Dienste an. Derselbe lehrt griechisch durch Griechischsprechen. — Mit Hermanns hellem und feurigem Blick, der wie der Blitz schnell und doch sicher zu treffen und zu durchdringen pflegt, ist und kann nicht jener allgemeine Geist erschlossen sein, welcher in den Gesamtsformen der Sprachen, besonders der griechischen, seine eigne Physiognomie und in ihren einzelnen Formen und Partikeln die Nuancen und Charaktere seiner eignen Farbe und Gestalt anschaut. — Neues Paulinum 2 Tr., Eingang neben der Buchhandlung von Schwicker.

Ein junger rechtlicher Mann, geschickter Papparbeiter, wünscht Knaben Unterricht in Papparbeiten zu ertheilen. Seine Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Im Verlage von **Gustav Mayer** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Brustbilder aus der Paulskirche.

12 Bogen. Belimp. $\frac{3}{4}$ Thlr.

Nur durch mehrmonatliche und feine Beobachtung, bei unausgesetztem Verkehr mit den meisten der geschilderten Persönlichkeiten ward es dem Verfasser möglich, eine Reihe von gedrängten und wir dürfen wohl sagen, auch in das Wesen tief eindringenden Charakteristiken zu liefern, welche die Schilderung theils einzeln, theils zu Gruppen vereinigt vor unsern Augen vorüberführt. Abgesehen von lebensvoller Auffassung und anziehender Darstellung dürfte der Umstand, daß hier zum erstenmal die persönliche und principielle **Zusammensetzung sämtlicher Parlaments-Clubs**, von denen wir das

Steinerne Haus	katholische Partei	(v. Radowiz)
Café Milani	Rechte	(v. Vinke)
Casino	rechtes Centrum	(Beseler, Dahmann)
Augsburger Hof	Centrum	(Biedermann)

Landsberg	Centrum	(W. Jordan, Fuchs)
Württembergischer Hof	linkes Centrum	(Wittermaier, Zell)
Westend-Halle	Linke	(S. Simon, Schoder)
Nürnbergischer Hof	Linke	(Löwe, v. Kalbe, Eisenstuck)
Deutsches Haus, Donnersberg	äußerste Linke	(Bogt, Zimmermann)

aufzählen, anschaulich bezeichnet wird, dem Buche einen dauernden publicistischen Werth verleihen.

Eine Nachschrift weist auf die Veränderungen hin, welche im Ministerium, im Bureau und in den Fraktionen des Hauses gegen Ende 1848 Statt gefunden haben.

Lotterie = Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe, welche Montag den 22. Januar gezogen wird, empfehle ich mich bestens.

J. A. Böbler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Loose 2. Cl. 35. K. S. Landes-Lotterie
empfehlen **Wilhelm Gaidy**, Neumarkt 8.

Kaufloose 2ter Classe 35ster K. Lotterie
empfehlen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
C. F. Bübring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an bei Hrn. Gastwirth **J. W. Sander** (in der Gerbergasse Nr. 42) ausspanne und regelmäßig Dienstags und Sonnabends nach Düben zurückfahre.

Gottlob Müller aus Düben.

Bestellungen für Herrn Müller werde ich jederzeit gern in Empfang nehmen.

J. W. Sander.

Portraits in Del à Stück 1 Thlr., Wasserfarbe und Zeichnung 10 Ngr. werden gefertigt Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Spitzen, Zeichnen und fein **Weißnähen** wird gut und billig besorgt Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Anzeige.

Fortwährend werden Stiefeln mit Gutta-Percha schnell und pünktlich besorgt bei **C. F. Seidler**, Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

Dominos und Fledermäuse

werden billig verliehen bei **P. Böttner**, Brühl Nr. 16, 1 Tr.

Sanz neue elegante **Maskenanzüge** sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen, sonst Gerbergasse Nr. 18.

Maskenanzüge für Damen

werden verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Masken-Costüme für Herren und Damen, so auch **Dominos, Fledermäuse** und **Mönchskutten** sind zu verleihen.

Carl Wagner, Petersstraße Nr. 34/61 neben den 3 Rosen.

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen** sind mehrere elegante Damen-Anzüge zu vermieten große Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu verleihen ist eine noble Maske (Matrose) im Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Domino-Masken à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Ballhandschuhe à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.,

empfehlen **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Partie **Gummi-Hosenträger** à Paar 6 Ngr. empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße.

Zu bevorstehenden Maskenbällen
empfehlen wir unser vollständigst sortirtes Lager

franz. Gesichts-Masken,

als alle Arten Charakter-, Caricatur- und Grottesque-Masken, Portrait-Masken berühmter Männer, halbe Charakter-Masken, Stirn- und Backen-Masken ohne und mit Brillen, Domino-Masken in Carton, Wachs, Atlas und Sammet, Nasen, Band- und Florbrillen, ganze Masken mit Hinterköpfen und Haaren, falsche Stutz-, Backen- und Kinnbärte, wie auch ein Sortiment Thier-Masken zu äußerst billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit **unächten Spitzen, Tressen, Lahnband, Mundschneuren, Saitage, Zindel, Flitter** in Gold und Silber, großen und kleinen Quantitäten, so wie mit Anfertigungen von **Decorationen** und **Zierrathen** zu Maskenstaat bestens

Dittrich & Thieme, Nicolaistraße Nr. 54.

Neue elegante Dominos werden verliehen bei **F. A. Starke**, Hainstrasse Nr. 33, 3 Treppen.

Um mein Lager im **wollenem Strickgarn** für diesen Winter zu räumen, verkaufe ich solches zu sehr billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich **baumwollenes Strickgarn**, roh, gebleicht und bunt.

C. S. Wiegand,

Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Carmintinte, extrafein,

in Flacons à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. oder 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Pfd., von der bekannten feinen Qualität ist wieder angekommen.

A. W. Maas.

Zu verkaufen ist ein **Schreibtisch** mit Schubkästen Frankfurter Straße, 3 Kisten, bei **S. Seidel.**

Neudnig, Leipziger Gasse Nr. 88, steht ein gußeiserner Kochofen nebst Blechaufsatz billig zu verkaufen.

Ein **schöner leichter zweispänniger französischer Reisewagen** ist billig zu verkaufen im **Hotel de Baviere.**

Zu verkaufen ist billig eine gute **Büchse** mit Bajonnet und dem dazu gehörigen Lederzeug Georgenstraße 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein schöner großer Epheu, Blätter seltener Größe, Nicolaistraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere schlagende Kanarienvögel und Nachtigallen Hainstraße, Lederhof, im Hofe quervor 2 Treppen.

Küchen-Kohle!!

vorzügliches Brennmaterial, welche wenig rußt noch schlackt, auch dem Eisenwerk nicht schadet, empfiehlt als höchst preiswürdig, à Scheffel 14 Ngr. bis ins Haus, eben so Stein-, Schmiede-, böhmische und Altenbacher Braunkohlen, wie auch Brenn- und Nußhölzer in allen Sorten,

die Holz- und Kohlenhandlung von **J. W. Spühr**, Querstraße Nr. 2, und Frankfurter Straße Nr. 43, der blauen Hand gegenüber.

Tulipan- Cigaretten empfehlen 25 Stück für 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. **G. C. Marx & Comp.**, Brühl Nr. 89.

Fleischwaarenlager v. S. Melzer,

Ulrichsgasse Nr. 29,

empfehlen:

besten westphäl. **Schinken** à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., besten **Speck** 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Kochfleisch** 6 Ngr. Von Wurst: **Cervelat** 9 Ngr., **Blut-** 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Sülz-** 6 Ngr., **Knackwürstchen** 8 Ngr. pr. Pfd., bestes **Wurstfett** 7 Ngr.

Alle Waaren feinsten Qualität.

Fisch-Verkauf.

Frische Zander sind angekommen und immer zu den billigsten Preisen zu haben bei **J. F. Drensig**, kleine Pleißenburg.

Gesucht wird auf Tausch oder frei ein Gasthof $\frac{1}{2}$ bis 3 Stunden von Leipzig, mit einigen Acker Länderei, um 3 bis 5000 Thlr. Der Tausch ist ein Haus bei Leipzig mit Productenhandel und 1 Acker Feld daran; der Preis 2000 Thlr. Adressen werden unter B. O. N. poste restante Leipzig franco erbeten.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte Gebett Federbetten Ulrichsgasse Nr. 33, im Hofe parterre.

1000, 2000, 4000 und 6000 Thaler sind gegen gute, wo möglich erste Landhypothenken zu verleihen durch

Adv. G. v. Mücke, Leipzig, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein geschickter Notendrucker

wird gesucht und kann sofort eintreten bei **Georg Beyer** in Cassel, Lithographische Anstalt und Notendruckerei.

Gesucht wird ein Lehrling

für eine hiesige Kurzwaarenhandlung für jetzt oder zu Ostern und ist Näheres bei **G. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1, zu erfahren.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, bei **G. H. Steys**, Hainstraße.

Zum sofortigen Antritt oder bis spätestens den 1. Februar a. e. wird ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Nur solche haben sich zu melden Erdmannsstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Februar für auswärts ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes, in den übrigen häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen. Näheres Marienstraße Nr. 221 d, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ehrlicher Laufbursche Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Ein Stiefelpuger wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Nichter**, neue Straße Nr. 8, 2 Treppen, früh 7—8 Uhr.

Gesucht

wird eine Wamsell, geschickt im Pug, Hainstraße 11, 2 Tr.

Junge Mädchen, die in **Posamentirarbeiten**, vorzüglich im Drehen geübt sind, können bei gutem Honorar und völlig freier Station langdauernde Condition in einer Stadt in der Nähe von Leipzig erhalten. Näheres hierüber wird mitgetheilt Barfußgäßchen Nr. 2, 3te Etage.

Gesucht wird sogleich ein gutes brauchbares Dienstmädchen Hospitalstraße Nr. 1.

Gesucht wird für den 1. Febr. ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit in eine kleine Haushaltung Reichels Garten, Franzstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein **Copist**, welcher zeither auf mehreren größeren Gerichten arbeitete, sucht eine Stelle in einer juristischen Expedition. W. W. Exped. dieses Blattes.

Es wird ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben, am liebsten in der innern oder äußern Petersvorstadt, zu miethen gesucht. Offerten sind unter der Chiffre Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianofortes von starkem schönen Ton und präciser Spielart sind zu vermieten in Reichels Garten, durch die Colonnadenstraße rechts Nr. 2 bei **W. Koch**.

Bei vorkommenden Miethveränderungen empfehle ich mein „**Allgemeines Nachweisungs-Bureau für Localvermietungen**“ etc. und es sind mir dazu eine große Auswahl Familienwohnungen zu allen Preisen von den resp. Besitzern, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten, letztere theilweis mit Gärten, übertragen worden. Auch Geschäftslocale aller Art, Verpachtungen, Verkäufe von Geschäften und Grundstücken werden unter billigen Bedingungen von mir nachgewiesen und vermittelt.

Carl Schubert, Hainstraße im Hotel de Pologne. Wohnung Königsstraße Nr. 1.

Vermietung.

Mehrere halbe Etagen sind sofort oder von Ostern an billig zu vermieten am bayerischen Bahnhofe neben Stadt Nürnberg. Es sind dieselben vollständig ausgemalt und gewähren die schönste Aussicht auf den Bahnhof und Umgegend. Näheres daselbst 3. Etage.

Vermietung.

Eine gut eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben nebst übrigen Zubehör und Garten ist zu Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere Inselstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Vermietung.

Ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör und Garten ist zu Ostern d. J. zu vermieten und das Nähere Inselstraße Nr. 12 beim Hausmann zu erfragen.

Garçonlogis an der Promenade.

Zwei Zimmer, gut meublirt, können gleich bezogen werden an der Pleiße Nr. 9 parterre.

Vermietung. Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Ostern an die dritte Etage zu vermieten, desgl. das im Eingange des Hauses linker Hand befindliche Parterrelocal als Verkauflocal. Das Nähere darüber ist daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermieten.

Sofort oder zu Ostern die 2. Etage in Herrn Teubners Hause, Ecke der Dresdner Straße und des Augustusplatzes. Näheres daselbst.

Vermietung. Die 4. Etage im Schuhmachergäßchen Nr. 8 ist von Ostern an für 75 Thaler zu vermieten. Näheres bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Zu vermieten ist ein an der Promenade gelegenes hohes Parterrelogis von 8 Stuben nebst Zubehör und einem Gartenplatz durch **Dr. Carl Heine**, Rudolphsstraße Nr. 1, neben der kathol. Kirche.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzraum, zu 34 Thlr., Flossplatz Nr. 6, Gartengebäude Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab die gut eingerichtete 2te Etage nebst Garten in Nr. 17 der Lauchaer Straße. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein gut meublirtes, geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen soliden Herrn sogleich billig zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 59 parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 16 am Thomaskirchhof von Ostern ab die 3. Etage. Das Nähere beim Hausmann im Durchhause zu erfragen.

Ein Logis von 3 Stuben und Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mittler Größe Grimmasche Straße Nr. 24. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis innere Dresdner Straße, goldenes Einhorn.

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhofe. Näheres darüber Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein ganz kleines Familienlogis in der gr. Windmühlengasse. Das Nähere deshalb Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.

Mehrere Familienlogis von 36—50 Thlr. sind zu vermieten Schützenstraße Nr. 10.

Eine freundliche Stube, meublirt, nebst Kammer ist zu vermieten lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer, und kann sofort bezogen werden. Näheres Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht a einen Herrn Reudniger Straße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

2 Markt ist die vierte Etage sofort zu vermieten. 386 Näheres erste Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör, vorn heraus, Dresdner Straße Nr. 59, neben dem Rheinischen Hofe.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben, gleich beziehbar, Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Erkerstube und Stubenkammer an einen oder zwei Herren und eine Stube als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine schöne Stube und Kammer, mit Aussicht in Garten, ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich oder den 1. Februar zu beziehen ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet vorn heraus an einen Herrn von der Handlung Neukirchhof Nr. 14, 2te Etage.

Zu vermieten ist im Schambachischen Hause Nr. 23 auf der Windmühlengasse ein schönes Familienlogis von 4 Stuben mit vollständigem Zubehör durch den Stadtgerichtssequester **Götter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis auf der Gerbergasse im Lohmühlgäßchen Nr. 36.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube in der Ulrichsgasse Nr. 952.

Eine Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten alte Burg Nr. 13 (blaue Mäße) nahe am Theater, eine Treppe, und eine freundliche Schlafstelle.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube, desgleichen eine für einen oder zwei Herren als Schlafstelle: Hainstraße, Lederhof, bei **G. Steps**.

Zu vermieten habe ich für Ostern d. J. ein Parterrelocal, in welchem seither Schänkwirtschaft betrieben worden ist.

Adv. **Scheidbauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Zimmer mit Schlafgemach, auf Verlangen meßfrei, Katharinenstraße 19 bei Weisk.

Zu vermieten ist eine Stube, Aussicht auf den Nicolaihof, Nicolaistraße Nr. 1, links 3 Treppen.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis Schuhmachergäßchen Nr. 3 in der 3. Etage, für den jährlichen Zins von 80 Thlr. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern u. für 76 Thlr., so wie ein kleines Logis zu 38 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten und Ostern a. e. zu beziehen ist ein Logis für 20 Thlr. in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis zu 36 Thaler hohe Straße Nr. 8. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Alkoven, billig, als Schlafstellen, Brühl Nr. 41 parterre bei **Weinert**.

Zu vermieten sind sofort 2 große Stuben mit Alkoven, einzeln oder zusammen, Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine schöne freundliche Stube mit Kammer vorn heraus Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Ritterstraße Nr. 40, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei anständige Schlafstellen für Herren Webergasse Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind mehrere heizbare Schlafstellen vorn heraus Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zwei annehmbare Schlafstellen für Herren Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen hinten heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Für die Abgebrannten in Großnaundorf sind eingegangen bei den Herren

Nivius & Seinen: W. & S. 1 Thlr. — D. 2 Ngr. 5 Pf. — F. 5 Ngr. — H. 5 Ngr. — A. Felix 5 Thlr. Wwe. C. P. 1 Thlr. — F. R. 10 Ngr. — A. D. 1 Thlr. — L. 2 Thlr. — K. L. W. 10 Ngr. — Mde. Haun 20 Ngr. — M. H. 5 Ngr. — D. E. S. R. 1 Thlr. — E. F. 1 Thlr. — Bredow 15 Ngr. — M. Lionel 1 Thlr. — Dr. E. D. S. 1 Thlr. — St. 15 Ngr. — L. L. Gärtner 20 Ngr. — E. Hirzel 10 Ngr. — E. Grohmann 20 Ngr. — E. W. 1 Pack. Wäsche. — Philippine 1 P. Strümpfe. — E. H. Hutfabr. 1 Thlr. — E. Hausmann 1 Thlr. — E. S. 2 Thlr. — Fünf Geschwister 17 1/2 Ngr. — H. E. 5 Ngr. — P. P. 1 Thlr. — A. W. 1 Thlr. — Aus Mariens Sparbüchse 15 Ngr. — H. M. 5 Ngr. — Consul Schletter 10 Thlr. — E. F. Troitsch 15 Ngr. — **J. J. Suth:** D. 15 Ngr. — F. N. 10 Ngr. — Seidendorfer 10 Ngr. — L. Apel 10 Ngr. — J. J. H. 1 Thlr. — Schmalfuß 10 Ngr. — Bb. 5 Ngr. — Rb. 5 Ngr. — H. Sft. 10 Ngr. — H. Et. 10 Ngr. — H. W. 5 Ngr. — E. St. 3 Ngr. — Dr. H. 10 Ngr. — F. B. 10 Ngr. — Lpt. 10 Ngr. — Bmn. 10 Ngr. — H. 10 Ngr. — K. 10 Ngr. — R. Kr. 10 Ngr. u. 3 P. Strümpfe. — J. Kr. 10 Ngr. — F. 15 Ngr. — F. W. D. 10 Ngr. — Thielecke 10 Ngr. — v. B. sen. 10 Ngr. — F. 10 Ngr. — Dr. Mertens 10 Ngr. — Dr. D. 10 Ngr. — U. T. Johne 10 Ngr. — Bühne 10 Ngr. — Schröter 10 Ngr. — A. H. 10 Ngr. — J. S. 10 Ngr. — Prof. W. 2 Thlr. — M. 5 Ngr. — H. & W. 15 Ngr. — Dr. P. 15 Ngr. — Mgdfs. 1 Thlr. — In. 22 1/2 Ngr. — Lhm. 10 Ngr. — P. D. 20 Ngr. — St. 10 Ngr. — L. S. 5 Ngr. — U. 10 Ngr. — R. 10 Ngr. — M. 10 Ngr. — E. B. 10 Ngr. — Dr. R. 10 Ngr. — Mde. J. L. 2 Thlr. — v. B. jun. 1 Thlr. — Domb. S. 2 Thlr. — E. H. 10 Ngr. —

C. F. Martin: Christian Müller 2 Thlr. — J. A. Nürnberg 1 Thlr. — Märker 5 Ngr. — J. A. S. 1 Thlr. — B. S. F. 10 Ngr. — D. L. 10 Ngr. — N. 10 Ngr. — W. 3. 10 Ngr. — S. 10 Ngr. — E. L. R. 5 Ngr. — S. S. 1 Thlr. — W. 1 Thlr. — W. 1 Thlr. — J. H. 15 Ngr. — E. L. 20 Ngr. — A. 1 Thlr. — Drei Geschwister 1 Thlr. — Richard 7 1/2 Ngr. — S. Ler. 20 Ngr. — J. F. 7 1/2 Ngr. — Prof. M. 1 Thlr. — Prof. K. 1 Thlr. — W. F. 1 Thlr. — A. Gd. 10 Ngr. — Stud. W. 10 Ngr. — Buchh. So. 10 Ngr. — Dr. H. 1 Rock u. 2 Jacken, zusammen 78 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf., von welcher Summe ich heute 75 Thlr. nebst den Kleidungsstücken an den Hilfsverein in Groß-Naundorf beförderte.

Im Namen der Unglücklichen meinen Dank aussprechend, bitte ich um fernere milde Gaben, zu deren Annahme obgenannte Herren bereit sein werden. Leipzig d. 19. Jan. 1849.

Dr. phil. **C. Gärtner**,
Cand. theol.

Grosser Maskenball

im
HOTEL DE POLOGNE.

Leipzig,

Montag*) den 22. Jan. 1849.

Die zwei großen Säle nebst Gallerien und Logen, so wie sämtliche Zimmer und kleinen Salons der zweiten Etage sind zu diesem Balle festlich erleuchtet.

Um 8 Uhr werden die Räume dem Publicum geöffnet, brillante Concertmusik unterhält das fröhliche Maskenspiel.

Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht.

Niemand darf ohne Maske die Säle betreten.

Jedermann wird ersucht, sich gefälligst genau nach den Vorschriften der Herren Tanzmeister und Festordner zu richten.

In sämtlichen Nebenzimmern befinden sich die **Buffets** und **Restauration**.

Die Einlasskarten sind von heute an à 15 Ngr. bei dem Portier des Hotels zu erhalten. Contremarken werden nicht ertheilt.

Die Concert- und Ballmusik wird vom Herrn Musikdirector **Cantbal** geleitet werden.

Grossberger und Kühl.

*) Nicht Donnerstag, wie im gestrigen Blatte irrthümlich angegeben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 21 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 21. Januar 1849.

Das 13te Abonnement-Concert im Gewandhause am 18. Januar

füllten die Kunstleistungen der drei ausgezeichneten Dresdener Gäste Robert und Clara Schumann und Wilhelmine Schröder-Devrient, nachdem es mit der durch und durch musikalisch schönen Ouverture zum Wasserträger von Cherubini eröffnet worden war. Großartig war die Wirkung der Introduction und Arie aus Orpheus von Gluck, und Frau Schröder-Devrient hoch tragisch und echt classisch in Erscheinung und Vortrag. Später sang sie zwei Lieder von Fr. Schubert, „Trockne Blumen“ und „Am Meere“ (Gedicht von H. Heine), in ersterem alle Huldvolligkeit einer reinen beglückenden und hoffnungsreichen Liebe, im letzteren die ganze Bitterkeit einer unglückseligen

verzehrenden Leidenschaft darstellend. Stürmisch gerufen, gab sie noch „Frühlingsnacht“ von R. Schumann und die „Ungebuld“ von Fr. Schubert zu allgemeiner höchster Befriedigung. Clara Schumann spielte ein Concert mit Orchester von Mendelssohn in einer Vollendung, wie es noch nicht gehört worden, und ebenso die von Schwierigkeiten strotzende Barcarole von Chopin. Mit allgemeiner Acclamation wurde Robert Schumann begrüßt, als er an das Pult trat um seine zweite Symphonie (Cdur) zu dirigiren. Dieses geistvolle und originelle Werk ist schon früher besprochen, die durchweg vorzügliche Aufführung gab Gelegenheit, die mannichfaltigen Schönheiten desselben klar aufzufassen; jeder einzelne Satz so wie das Ganze wurde mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen und der Componist am Schlusse gerufen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

A n z e i g e n.

Marionetten- u. Metamorphosentheater.

Bei Herrn Müller in der Oberschenke zu Entzsch heute **Der verlorene Sohn.** Erste Vorstellung um 4 Uhr, zweite um 8 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet

W. Bonneschki.

Reichsring. Heute und morgen Tanzübung in Gehrmann und Weils Kaffeegarten.

Die XV. Compagnie L. G.

hält ihr 4. Kränzchen Sonnabend den 27. Januar im Schützenhause. Cameraden anderer Compagnien sind willkommen. Abonnement- und Gastbillets sind zu haben beim Feldwebel Schmidt, kleine Fleischergasse, und beim

Zugführer Sabenicht, Auerbachs Hof.

MASKENBALL

der Gesellschaft Ergözung

Montag den 29. Januar im Saale des **O D E O N.**

Eintrittskarten für Gäste werden ausgegeben bei Behringer, Dessauer Hof, Rosenberg, Königsplatz Nr. 1, Wüsch, Auerbachs Hof, Wüsch, Serberggasse Nr. 28. Der Vorstand.

Familien-Verein

hält Montag den 29. Januar Maskenball im Leipziger Salon. Dieses der Gesellschaft zur Nachricht. D. B.

Victoria.

Mittwoch den 24. Januar zweites Kränzchen im Peterschießgraben. Die Billets sind bei Herrn Wegel und Abends an der Casse zu haben. Der Comité.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Unter den auf den Programm verzeichneten Piecen kommt mit zur Aufführung: Ouverture zu „Deron“ v. E. M. v. Weber; Introduction aus „L'elisir d'amore“ von Donizetti; „Brüder Lustig Ländler“ von Strauß; „Salonfreuden“ Galopp von Herfurth ic. Das Musikchor von C. Fischer.

TIVOLI. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor.

Aug. W. Canthal, Director.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anf. 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

„Odeon.“

Heute und morgen starkbesetztes Concert und

B a l l m u s i k.

Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor unter Dir. v. J. Popitsch.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starke.

COLISEUM. Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik.

Leipziger Salon. Morgen Montag großes Schlachtfest nebst Tanz, wozu ergebenst einladet W. Wolf.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 21. Januar

Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor. Aug. W. Canthal, Dir.

Anfang 1/2 3 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Zugleich empfehle ich Stolle, so wie Pfannkuchen von feinsten Fülle und Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke ganz ergebenst. Gustav Sobl.

Thonberg.

Heute Concert.

Zu Stolle, Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, Speisen und Getränken ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Pfannkuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. C. A. Mey.

NB. Auf meiner ganz neu gemachten Regalbahn sind noch einige Tage unbesetzt. D. D.

Die Turner-Compagnie der Leipziger Communalgarde

hält ihren letzten Ball heute Sonntag im **Schützenhause**. — Die geehrten Kameraden und Gäste werden dazu freundlichst eingeladen und sind die Billets bei den Herren **Kappahn & Co.** am Markte und bei Herrn **Schilbach jun.**, Grimma'sche Straße Nr. 4, in Empfang zu nehmen. Anfang des Concerts um halb 7 Uhr. **Jörnig, Hauptmann.**

Leipziger Salon. Heute Sonntag und morgen Montag **starkbesetztes Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor unter Direction von **J. S. Hauschild.**

Wolfs Salon. Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Es ladet dazu ergebenst ein das Musikchor von **Carl Haustein.**

Einladung.

In der Restauration von **C. W. Schneemann** wird heute früh von 10 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**, so wie morgen Montag von Abends 7 Uhr an **Karpfen**, in Rothwein gesotten, verabreicht. Es ladet ergebenst ein der **Obige**. NB. Das **Schleizer** ist fein!!

Zu einem guten Mittagstisch, früh Bouillon, ladet ein **Carl Weinert**, Brühl Nr. 41 am Georgenhaus.

Montag Schlachtfest in **Flemmings Restauration**, Burgstraße.

Täglich mehrmals frische Pfannkuchen im **Café Leipzig.**

Heute früh von 10 Uhr an frische Pfannkuchen, mit Kirschen gefüllt, so wie ein feines Töpfchen **Culmbacher**, à Töpfchen 15 Pfennige, wozu ergebenst einladet **Gehrmann und Weils Restauration.**

Heute Pfannkuchen nebst Kaffee, wozu ergebenst einladet **Münzner**, Rosenthalgasse.

Heute Sonntag von **Hauschild**
Concert in Stötteritz,
wobei Pfannkuchen und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Gothischer Saal. Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, guten Getränken und Pfannkuchen ergebenst ein **C. A. Richter.**

Gosenthal.
Heute Sonntag **Wellsuppe** und frische **Wurst** nebst feiner **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Leipziger Feldschlösschen.
Heute Sonntag **Tanzmusik**, wobei ich mit Pfannkuchen feinsten Füllung aufwarten werde. **Franz Kizing.**

Brandbäckerei.
Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, **Stolle** und mehreren Sorten **Kaffeeuchen** ergebenst ein **Eduard Gentschel.**

Oberschenke in Gohlis.
Heute Sonntag den 20. Januar **starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.** Es ladet ergebenst ein Das Musikchor von **Ed. Wagner.**

Plagwitz.
Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Düngefeld.**

Schleußig.
Heute Sonntag ladet zu frischgebackenen Pfannkuchen in verschiedenen Fülle nebst einer Tasse guten Kaffee ergebenst ein **J. S. Volter.**

Möckern zum weißen Falken.
Heute Sonntag den 21. Januar **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. C. S. Wille.**
NB. Die Gose ist fein.

Oberschenke in Gutritsch.
Morgen Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

Gosenschenke in Gutritsch.
Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Drei Mohren.
Heute **Tanzmusik.** **Herrmann.**
Heute Sonntag **Tanzmusik** bei **Söhnne** in Gutritsch.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Morgen Montag Schlachtfest. **S. Söhnne.**

Heute frisch gebackene Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Volfmarsdorf.
Heute Sonntag Pfannkuchen und andre gute Speisen und Getränke, so wie **Tanzmusik** bei **F. A. Tille.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** nebst **Bouillon**, sowie zu jeder Zeit **Beefsteaks**, wozu freundlichst eingeladen wird in der **Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh um 10 Uhr ladet zu **Speckkuchen**, zu seinem **Bock- und Lagerbier** ergebenst ein **J. S. Lochmann** am Neulirchhof.

Heute Vormittag ladet zu **Speck- und andern frischen Kuchen** ergebenst ein **C. Geisler** in Reichels Garten.

Café Renaissance empfiehlt täglich von früh 8 Uhr an frische Pfannkuchen von diverser Füllung, Stück 6 Pf. **Robert Heinsberg.**

Verloren wurden auf dem Balle im Hotel de Pologne oder in einem Fiacre bis dahin 2 **Lorgnettengläser** mit vergoldeter Einfassung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße Nr. 33, 1. Etage rechts.**

Verloren wurde gestern ein junger schwarzer **Wasserhund** mit einem ledernen Halsband, der gegen gute Belohnung **Frankfurter Straße Nr. 25, 2. Etage**, abzugeben ist.

Verloren gegangen sind vorgestern Abend von dem **Grimma'schen Thore** bis an die **Post 55 Thaler** in **Cassenscheinen** (5 Stück 10thalerige und 5 Stück einthalerige). Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dieselben gegen 15 **Thaler** Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund.

Am Donnerstag früh ist mir mein Hund entlaufen; derselbe sieht blauschimmelig, große Race, mit Stutzrute, am Kopfe hat er drei braune Flecken und hört auf den Namen Stuz. Wer selbigen bei dem Schuhmacher Herrn **F. A. Weber**, Ulrichsgasse Nr. 26, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein großer weißer Kater, gelb gefleckt, wird seit vierzehn Tagen vermißt. Wer ihn nach dem großen Blumenberge zurückbringt, erhält $\frac{1}{2}$ Thaler Belohnung.

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel. Gegen 12 Gr. Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Gefunden wurde auf der Hainstraße ein Geldbeutel. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Infectionsgebühren in Empfang nehmen an der alten Burg Nr. 14, 2 Tr.

Zugelaufen ist mir ein schwarzer Pudel männlichen Geschlechts, mittlerer Statur und mit neusilbernem Halsband. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten bei mir abgeholt werden. **Wilhelm Keller** im goldnen Adler zu Zwenkau.

Herr Director **Wirting** wird dringend ersucht, recht bald „Das Pasquill“ zur Aufführung bringen zu lassen.

Mehrere Theaterbesucher.

Die schöne Dame, welche ich am Freitag um 3 Uhr von der Dresdner Str. bis zum E...P... verfolgt habe, würde mich sehr beglücken, wenn ich sie noch einmal sehen könnte.

Bescheidene Anfrage aus Kleinzschocher.

Wie mag es denn kommen, daß wohlhabende Bauerstöchter, nachdem sie verheirathet sind, es nicht unter ihrer Würde finden, zur Miethe zu wohnen, ins Rathsholz zu gehen, und, da sie erwischt wurden, sich abstrafen zu lassen? Man bittet um Belehrung! **A—Z.**

Hört!

Wenn Einer etwas aus den Kleinzschocherschen Familien will wissen, der darf nur auf die Federschließen gehen, wo die roth-äugigen — sitzen. **F. r.**

Was zu dem Kindtaufen des Zwillingspaars des schwarzen Müllerpapa's, gehalten in Gera, auch der Popsverein — Programm: Wahrung unumschränkter Herrschaft über Gesellen und Lehrlinge — eingeladen? Wurde dabei vielleicht auch beschlossen, nur Pöpfe, aber keine Schnurrbärte zu tragen?

Der Stiefel

Erhielt einen vormärzlichen Orden und ist dem dicken Herren (Origina pronobriges) zugeschickt worden.

Hört! Hört! Der gute Doctr. sagt uns die Nummer nicht.

„Der Pöps er hängt ihm hinten.“

O Sie beglacedhandschuhter Naseweis! Was verräth wohl mehr Anstandsgefühl, wenn ein Abgeordneter bei einer leeren Ceremonie in einfachem, schlichten Rock erscheint, oder wenn ein Geck sich über die Armuth ein 6 Abgeordnetern lustig macht?!?

Dringende Bitte an Leipzigs edle Frauen.

Die große Anzahl von armen Kranken und Verwundeten, welche in der chirurgischen Poliklinik Hilfe suchen und unentgeltlich erhalten — in einem Jahre weit über drei Tausend — nöthigt uns, die wiederholte Bitte um gebrauchte Leinwand an Leipzigs wohlthätige Frauen ergehen zu lassen. Mit vielem Danke werden die Unterzeichneten diese Gabe der Liebe entgegennehmen entweder in der Heilanstalt, Universitätsstraße Nr. 15 parterre, täglich (mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen) von 11—12 Uhr oder in ihren Wohnungen. Leipzig den 20. Januar 1849.

Prof. Dr. **Carl Franke**,
Reichels Garten, Vordergebäude, zweite Etage.

Prof. Dr. **Wilh. Walther**,
Königsstraße Nr. 1 parterre.

Die Ausstellung der Gegenstände, welche zu unserer zweiten Verloosung bestimmt sind, ist in unserm Locale, Hainstraße, großes Joachimsthal 1 Treppe hoch, eröffnet, und wird ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch gebeten. Bis zum Beginne der Verloosung sind alle Gegenstände auch verkäuflich, da sie meist in mehreren Exemplaren vorhanden sind und leicht nachgefertigt werden können. Die Verloosung ist zu 3000 Loosen und 800 Gewinnen berechnet, so daß zwischen das dritte und vierte Loos ein Gewinn fällt. Loose sind außer unserm Locale zu finden bei den Herren **W. Felsche, Café français, Carl Böttcher am Markt, L. W. Lindner, Ritterstraße, Carl Heike, Grimm, Str., dem Raschmarkt gegenüber, Pietro Del Vecchio am Markt, Weidenhammer & Gebhardt, Petersstr., Franke & Dörfling, Königsstr., Ferdin. Buchheim, Hainstr., Carl am Ende, gr. Fleischergasse, Meisinger, Zeiger Straße, Fedor Willisch, lange Straße, Ernst Hammerschmidt, Halleische Straße.**

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung hies. brodl. Arbeiter.

Edle Menschenfreunde!!

Bei Eröffnung des Landtags wurde der allverehrte König von dem Deputirten **J.** im blauen Rock empfangen.

Derartigem Anstand — auch eine Errungenschaft der Neuzeit — soll durch Anschaffung mehrerer schwarzer Fräcke zur be- hufigen Vertheilung in Zukunft abgeholfen werden.

Um milde Beiträge hierzu wird gebeten.

Der Anstand liegt weder im Frack, noch im Rock, noch in der Farbe desselben. Indessen schlägt unter dem blauen, aus sächsi- schem Tuche gefertigten Rocke manches unserer Staatsbürger ein edleres Herz, als unter dem aus seinem niederländischen oder eng- lischen Tuche gemachten Fracke so manches Vornehmen.

Herr **Dr. Joseph aus Lindenau** ist Präsident der ersten Kammer geworden.

Die geehrte **Turner-Compagnie** wird gebeten heute Abend bei ihrem Ball eine Collecte für die Gebrüder **S....v** und **A....d** **A....r** zu veranstalten.

Vergißmeinnicht!

Du Blümchen sonder Gleichen,

Dich hat die Treu zum Sinnbild sich erkoren.

Vergißmeinnicht!

Wie weit auch Sterne rei hen, —

Du stillst den Schmerz, den Trennungen geboren.

So sei' denn mir fortan

Ein holder Genius.

Gar leicht erforscht das Köschchen deine Bahn,

Drückt sanft dir auf den Weibekuß;

Und könnt' ich dann im süßen Wahn

Mit ganzen Körbchen voll mich nah'n, —

Es wäre Eins nur, welches spricht:

Brich Du auch mir die Treue nicht!

F. M.

Sitzung des **Socialistischen Clubs** Montag den 22. d. M. im ehemaligen Local des Herrn **Lips**, niederer Park Nr. 18.

Der Vorstand.

M—a. ²⁵/_{1.} 8 Uhr.

Gemälde-Verloosung.

Da die Auswahl der Bilder zu unserer am 30. Januar er- folgenden 2ten Verloosung künftigen Montag stattfindet, so können neue Actienzeichnungen nach §. 10 unserer Statuten nur noch bis dahin angenommen werden. Actien à $1\frac{1}{2}$ Thaler, gültig für die 3 nächsten Verloosungen am 30. Januar, im April und Juli, können beim Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang genommen werden.

Der Verein der Kunstfreunde.

B i t t e.

Bei den zahllosen Bitten an edle Menschenfreunde um Unterstützung wäre es eine Gewissenlosigkeit, wollte Jemand das öffentliche Mitleid für andere, als für solche Unglückliche anregen, welche desselben zunächst bedürftig und würdig sind.

Zu diesen gehört die nach dem Tode des am Nachhausewege von seinem Gewerbe den 27. December v. J. erstorbenen Bleichstrickers, **Franz Lorenz Damizek in Brandis** hinterbliebene Witwe mit ihren sechs unerzogenen Kindern. Obgleich diese unglückliche Familie in dem kleinen Kreise von Bekannten einige Unterstützung gefunden hat, so reicht diese doch nicht hin zur Deckung auch nur der nöthigsten Bedürfnisse. Darum ergeht an alle Menschenfreunde hiermit die dringende Bitte um eine kleine Gabe, welche entgegen zu nehmen und dieser Familie zu übermitteln sich bereitwillig erklären

Carl Parpalioni (Firma Parpalioni u. Co.), Markt.
Carl Liebherr, Grimma'sche Straße.

Als ehelich verbunden empfehlen sich

Carl Blattner.

Antonie Blattner, geb. **Geist.**

Leipzig den 20. Januar 1849.

Meinen innigsten Dank Allen Denjenigen, welche gestern der irdischen Hülle meines, für mich viel zu früh dahin geschiedenen guten Vaters bis zu seinem kühlen Grabe folgten. Er ruhe sanft. Leipzig den 20. Januar 1849.

J. Fr. W. Frauenheim.

Heute früh gegen sechs Uhr entschlief sanft unsere geliebte Tante und Schwägerin, **Juliane Henriette** verw. **Schadenhausen**, geb. **Sönnicke**. Dies zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch ergebenst an
Leipzig und Braunschweig den 20. Januar 1849.

Die Hinterlassenen.

Am 19. d. M. Abends 9 Uhr endete unter gute Gatte, Vater, Schwager und Onkel, **J. C. Brummer**, Bürger und Hausbesitzer alhier, nach 4jährigen Lähmungsleiden sein irdisches Dasein im 68sten Lebensjahre. Sein biederer Sinn, sein redlich Herz und sein frommer Lebenswandel machten ihn zu dem besten Gatten und Freund; es wird daher sein Andenken stets in unserm Herzen fortleben. Er ruhe wohl!

Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig den 20. Januar 1849.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung im gestrigen Stück, die Wahl von Geschwornen betreffend, muß es in der

II. Wahlabtheilung

1. District heißen: Brandkatast. Nr. 1177 bis mit 1377, Nr. 1443 bis mit 1590.

Berichtigung. In der Verbindungsanzeige des Hrn. **C. Schönberg** im Donnerstagsstück, so wie in den kirchlichen Nachrichten im Sonnabendsstück, ist statt **Sonder Souder** zu lesen.

Innungsmeister-Verein. Ausschuwahl betreffend.

Zur Vermeidung von Namensverwechslungen sind Vor- und Zuname mit zu bemerken, wozu das Bürgerverzeichnis benutzt werden kann. Herr Buchbindermeister **Crusius** befindet sich in demselben unter **A.** sub 2656 aufgezeichnet.

Dem 25. Wahlbezirke wird an die Stelle des Abgeordneten **Joseph** der

Gutsbesitzer Brückmann in Kleinzschocher,

welcher sich zu den Grundsätzen des Wahlmanifestes der entschieden freisinnigen Partei durchgehends bekennt, empfohlen.

Dresden, den 18. Januar 1849.

Der Landeswahlausschuß.

Versammlung der Schuhmachergesellen

Montag den 22. Januar Abends 6 Uhr im Innungsaale. Das Erscheinen eines Jeden ist nothwendig. **Der Ausschuß.**

Heute d. 21. Nachmitt. 4 Uhr Generalversammlung der Schweizergesellschaft.

Vorläufige Anzeige. Der **Urania-Maschinenball** im Tivoli findet Montag den 12. Februar statt. Das Nähere später durch die **Programms.**
Der Vorstand.

Mittwoch den 24. Januar a. e.

Maschinenball der Schützengesellschaft.

Die Eintrittskarten werden von Montag d. 22. d. M. an Vormittag von 9-12 und Nachmittag von 2-6 Uhr im bekannten Locale ausgegeben.
Der Vorstand.

Angerkommene Reisende.

Anhuf, Adv. v. Hannover, Hotel de Pologne.
v. Auenmüller, Rgbes. v. Oldorf, St. Dresden.
Alsborn, Rfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
Bergner, Collaborator v. Gera, Hotel de Pol.
Birkner, Rfm. v. Zeulenroda, Stadt Hamburg.
Balfarco, Capitän v. Bukarest, Palmbaum.
Bernhardt, Def. v. Leuzen, deutsches Haus.
Erkenbrecher, Adv. v. Strehla, St. Breslau.
Gndler, Rfm. v. Rirdorf, goldner Hahn.
v. Gloffstein, Rgutsbes. v. Brucha, d. Haus
v. Gdrichen, Rgutsbes. v. Aulig, Münchner Hof.
Gehrhardt, Regier.-Rath v. Merseburg, Hotel
de Baviere.
Gübner, Frau, v. Altenburg, Münchner Hof.

Kräger, Rfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Kraft, Mechanik. v. Wien, Palmbaum.
Lüpke, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Lavallé, Rfm. v. Berviers, und
Lecomte, Fräul. v. Hohenmanth, St. Gotha.
Lindner, Friseur v. Oberdorf, goldnes Sieb.
Mailänder, Rfm. v. Disbeck, Münchner Hof.
von Nachsmann, Hoffsch.-usp. von Hermannstadt,
Hotel de Pologne.
Oblensky, Rfm. v. Odessa, goldnes Sieb.
Oehmigen, Gutsbes. v. Alesitz, St. Dresden.
Plechlslägel, Bergmstr. v. Schneeberg, 3 Könige.
Pleghiano, Colonel v. Bukarest, und
Petri, Rfm. v. Hermannstadt, Palmbaum.

Pistorius, Rfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Petersen, Rfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Rocoberti, Gutsbes. v. Triest, und
Rorsan, Rfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Röthlisberger, Rfm. v. Lauperowyl, St. Hamb.
Runnenburg, Rfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Schneider, Rfm. v. Greiz, 3 Könige.
Stein, Gutsbes. v. Radwitz, Stadt Dresden.
Schr, Rfm. v. Düben, goldnes Sieb.
Spiegelthal, Rfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pol.
Thomas, Rfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Teichmann, Rgutsbes. v. Rudern, Münchner Hof.
Volgt, Müller v. Oschab, Stadt Breslau.
Wodianir, Rfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Volz.**